



„Kruschel“ lesen mit der Klasse

33 Unternehmen fördern das Lesen, Grundschulen in der Region profitieren

MAINZ. Eine Stunde mehr Deutsch und damit mehr lesen steht in den Schulen seit diesem Schuljahr auf dem Stundenplan. 80 Klassen an Grundschulen rund um Mainz, Wiesbaden und Darmstadt nutzen dafür die „Kruschel“-Kinderzeitung der VRM – dank Partnern aus der regionalen Wirtschaft. Das Engagement wird von den Schulen sehr wertgeschätzt, da Lehrerinnen und Lehrer übereinstimmend berichten: „Kruschel“ motiviert die Kinder zum Lesen! Auf den Kinderseiten geben wir regelmäßig Einblick in das Leseprojekt.

Einen Überblick über alle Partner gibt es auf www.kruschel.de/schulprojekt

Fotos: underdogstudios – stock.adobe.com, Nina Jakobs (2), Eva Fauth (2), Sonnenschule Taunusstein



von Eva Fauth

Drittklässler als Bäckerlehrlinge

Kruschel-Klasse zu Besuch bei Backhaus Schröder

Von Nina Jakobs

KASTEL. Nach diesem Vormittag in der Backstube des Backhauses Schröder sind sich Yonas und Sami einig: „Wir würden lieber hier arbeiten, statt in die Schule zu gehen.“ Möglicherweise liegt das auch an den riesigen Tüten voller zuckriger Backwerke, die die beiden Drittklässler nach dem Besuch gemeinsam mit ihren Klassenkameradinnen und Klassenkameraden zurück in die Gustav-Stresemann-Schule schleppen. Die Drittklässler haben mit ihrer Klassenlehrerin Maxi Schröder und Bäckermeister Markus Roth Teig ausgegollt, ausgestochen, geformt und nebenbei noch etwas über die Arbeit in der Backstube gelernt. Denn die Klasse 3d ist eine von vielen „Kruschel“-Klassen in der Region und kann dank des Engagements des Backhauses Schröder jede Woche die Kinderzeitung lesen. Als Highlight steht dann einmal im Schuljahr ein Besuch der Backstube auf dem Programm.

Dort wird aber nicht nur gebacken und genascht – die Kinder staunen über eine Maschine, die Teigdreiecke ausschneidet und

dann blitzschnell zu Croissants rollt, über Bäckermeister Markus Roth, der fast genauso schnell mit den Händen Brezeln formt, sie rechnet, wie viele Croissants auf einen Rollwagen passen und wie viel Mehl sich wohl in den großen Silos befindet.

Gabriel ist beim Brezelformen schon sehr geschickt – sein Vater arbeitet selbst in der Backstube Schröder. Aber auch seine Mitschülerinnen und Mitschüler haben den Bogen schnell raus und die fertigen Backwerke, die die Kinder aus einem Butter-Hefe-Quark-Teig geformt haben, können sich wirklich lassen lassen. „Die könnten wir so auch verkaufen“, sagt Geschäftsführer Kai Schröder. „Ihr müsst mal schauen, vielleicht könnt ihr ja ein paar für zwei, drei Euro pro Stück verkaufen.“ So लेकर wie das Gebäck mit den bunten Zuckerperlen riecht, als es aus dem Ofen kommt, ist es aber wahrscheinlicher, dass es zurück im Klassenzimmer gleich alles verputzt wird.



Plakate mit Top-Themen

Sonnenschule liest „Kruschel“ dank der Bürgerstiftung Taunusstein

Von Eva Fauth

TAUNUSSTEIN. Wenn Kruschel kommt, lassen sich die Dritt- und Viertklässler der Sonnenschule in Taunusstein immer etwas einfallen. Diesmal wurden ganz viele Plakate aufgehängt, die die Kinder gestaltet haben – zu Themen, die sie in der Kinderzeitung besonders spannend fanden. Und diese wurden beim Kruschel-Schulbesuch stolz präsentiert. Dabei ging es um Schlittenhunde, das Leben auf dem Mars oder Emojis. Das Zeitungsmonster und auch Josef Menke von der Bürgerstiftung

Taunusstein waren mächtig beeindruckt: „Ich bin immer wieder erstaunt, mit was für tollen und schwierigen Themen ihr euch beschäftigt!“ Für ihn zeigt das: Das Engagement der Bürgerstiftung kommt an und motiviert die Schülerinnen und Schüler zum Lesen.

„Wir finden es wichtig, dass ihr schon in der Grundschule eine Zeitung kennenlernt, Artikel lest, versteht und darüber spricht“, erklärt er den Kindern. Seit vielen Jahren stellt die Bürgerstiftung der Sonnenschule und der IGS Obere Aar die Kinderzeitung zur Verfügung und schafft damit ein zusätzliches Leseangebot, das fest

in den Unterricht eingebunden ist. „Wir lesen jede Woche ‚Kruschel‘ und wählen dann ein Thema aus, zu dem wir ein Plakat gestalten“, berichtet Henriette aus der Klasse 4a. Aus der Zeitung werden dafür Bilder und Texte ausgeschnitten, oft wird für das Thema noch weiter recherchiert. „Und unser Top-Thema stellen wir dann der Klasse vor.“

Und es ist gar nicht so leicht, vor so vielen anderen Kindern und beim Kruschel-Besuch auch noch vor dem Zeitungsmonster persönlich zu sprechen. Die Dritt- und Viertklässler meistern das aber allesamt mit Bravour. Petra Termeer, Klassenlehrerin der 4a, freut sich, dass sie die Kinderzeitung nutzen kann und die Kinder viel darin lesen: „Sie finden immer ein Thema, das sie neugierig macht und über das sie mehr erfahren wollen.“ Für Josef Menke und die Bürgerstiftung gab es noch ein eigenes Plakat mit einem dicken Dankeschön – „für ein weiteres spannendes, lustiges und informatives Jahr mit Kruschel!“, war darauf zu lesen.



Lesezeit mit „Kruschel“

Viertklässler der Grundschule Flomborn sind begeisterte Zeitungsleser – Dank der Volksbank Alzey-Worms

Von Eva Fauth

FLOMBORN. Die Viertklässlerin kommt mit einem riesigen Stapel „Kruschel“-Zeitungen ins Klassenzimmer, sie kann gerade noch so drüber schauen. Klassenlehrerin Sophie Weber lacht: „Wir sammeln ‚Kruschel‘“, erzählt sie. Denn in den 4. Klassen der Grundschule in Flomborn steht die Kinderzeitung fest auf dem Stundenplan und wird mehrfach in der Woche, während der freien Lesezeit, genutzt.

Das zusätzliche Leseangebot wird finanziert von der Volksbank Alzey-Worms. Als treuer Partner des Leseprojekts unterstützt die Bank schon viele Jahre die Grundschulen rund um Alzey und Worms mit der Kinderzeitung und achtet darauf, dass alle Schulen in der Region mal zum Zug kommen. In diesem Schuljahr ist „Kruschel“ in Flom-

born: „Uns ist es wichtig, dass ihr die Kinderzeitung lest und erfahrt, was in der Welt passiert“, erklärt Jasmin Fiebig von der Volksbank Alzey-Worms den Kindern. So soll nicht nur die Neugier auf Nachrichten, sondern auch die Lust aufs Lesen geweckt werden.

Und das klappt bei den Viertklässlern in Flomborn bestens. Beim gemeinsamen Schulbesuch mit Kruschel kann sich Jasmin Fiebig davon überzeugen, dass die Kinder begeisterte Zeitungsleser sind.

Und sie haben jede Menge Fragen zu „Kruschel“: Seit wann es die Kinderzeitung gibt (seit zwölf Jahren), was Kruschel für ein Tier ist (ein Zeitungsmonster), welches Thema in der ersten Ausgabe auf der Titelseite war (Wölfe) und was Kruschels Lieblingswitz ist. Der lautet: „Treffen sich eine Null und eine Acht. Sagt die Null: ‚schicker



Gürtel!“ Witze haben die Viertklässler auch für Kruschel aufgeschrieben und geben sie ihm mit in die Redaktion. Vielleicht erscheint ja bald der eine oder andere in der Kinderzeitung mit dem Namen

der Schule darunter? Ganz sicher wird das den Kindern nicht entgehen, schließlich wird in der täglichen Lesezeit die Witzeseite der „Kruschel“-Zeitung immer zuerst gelesen.

Kontakt:

Kruschel-Redaktion:
Eva Fauth (Ltg.), Nicole Hauger,
Nina Jakobs, Kerstin Petry
Gestaltung:
Carina Coutandin, Janina Moos, Sarah Sparenberger
Kontakt: kruschel@vrm.de
Redaktion: 06131/48 58 16
Abo-Service: 06131/484997